

[Free read ebook] Ruberblut: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Ruberblut: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von *Oliver von Schaewen*
*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #616770 in eBooksVerffentlicht am: 2010-07-12Erscheinungsdatum: 2010-07-12File Name: B00FOJ1WKE | File size: 29.Mb

Von Oliver von Schaewen : Ruberblut: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ruberblut: Kriminalroman

(Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Krimi milungen, aber ... Von asmacodennoch unterhaltsam zu lesen. Leider geht die Handlung viel zu schleppend voran. Im Gegensatz zum Vorbild fehlt der klare dramaturgische Aufbau und der Roman verliert sich in zu vielen Nebenhandlungen und Scharmtzeln des Kommissars und seiner Umgebung. Die Personen sind mehr mit sich selbst als mit der Aufklärung des Falles beschäftigt. Dazu sprt man zu sehr Anklänge an andere Regionalkrimiautoren. Aber fr einen Wanninger fehlt dem Buch die Engagiertheit fr das Thema und fr einen Ulrich Ritzel ganz eindeutig die Lakonie der Sprache und die Fokussierung auf die Lsung des Falles, seiner Personen und ihrer Geschichte. So tritt denn nach der Hlfte keineswegs die Peripetie ein, sondern man verliert schon das Interesse an der Aufklärung des Mordes. Zum Schlu werden dann aber etwas berraschend viele Nebenhandlungen einfach abgewrgt und der Fall wird mehr durch Zufälle als durch konsequente Ermittlung gelst und es tritt ein, was der Leser ohnehin schon geahnt hat. Die Darstellung der Personen ist durchaus sympathisch und spiegeln die Neurosen und Verbogenheiten postmoderner Grostdter wider. Das ergibt trotz fehlender Spannung eine vergngsame Lektüre. Viele versteckte Zitate, natrlich in erster Linie von Schiller, lassen den Leser zum Detektiv in Sachen Klassikerkenntnis werden.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schiller und Krimi und es passt doch
Von Netha
Bei diesem Buch hat mich zuerst das sehr schne Cover angesprochen: ein Seeufer mit einem Schloss im Hintergrund. Das Ganze ist in herbstlichen Farben gehalten. Zum Zweiten fragte ich mich, wie man 'Die Ruber' von Schiller mit einem Kriminalfall zusammenbringt. Nachdem ich dann den Klappentext gelesen hatte, war die Entscheidung gefallen, dass ich diesen Roman lesen muss. Kommissar Peter Struve hat gerade einen Umbruch in seinem Leben zu bewltigen, als er von einer Leiche im See von Schloss Monrepos erfhrt. Der Tote war auch noch eine prominente Persnlichkeit der Stadt. Der 76-jhrige Zeitungsverleger Hermann Moosburger wurde leblos im Wasser des Sees vorgefunden. War es jetzt ein natrlicher Tod, oder wurde der Verleger ermordet? Peter Struve und seine Kollegin Melanie Frster nehmen die Ermittlung auf. Dringend tatverdchtig ist der Sohn des Opfers Frank Moosburger. Aber, ob das wirklich der Tter war, verrate ich natrlich nicht. Dieser Roman war fr mich der erste des Autors, aber ganz bestimmt nicht der letzte. Schon nach wenigen Seiten hatte mich Oliver von Schaewen in den Bann seiner Geschichte gezogen. Sein flssiger Schreibstil tat das Seinige, sodass ich das Buch kaum aus der Hand legen wollte. Die Spannung schlich sich langsam ein und wurde immer weiter ausgebaut. Am Anfang jedes Kapitels streute der Autor eine Passage aus dem Klassiker 'Die Ruber' von Friedrich Schiller ein. Die Passagen konnten dann, in die Moderne versetzt, auf das angewendet werden, was in diesem Kapitel geschah. In meinen Augen eine geniale Idee. Zwischen den Kapiteln fand ich auch immer wieder kursiv geschriebene Rckblenden ins Jahr 1942, die aus der Sicht eines enteigneten Juden geschrieben waren. Was es damit auf sich hatte, erfuhr ich recht schnell in der eigentlichen Story. Dass es sich hierbei schon um den zweiten Fall mit Kommissar Peter Struve handelte, habe ich erst im Nachhinein erfahren. Da diese Geschichte aber in sich abgeschlossen ist, hat es berhaupt nicht gestrt, dass ich Band eins noch nicht gelesen habe. Oliver von Schaewen hat mich 100 Prozent berzeugen knnen.
Reihenfolge der Bnde: 1. Schillerhhe 2. Ruberblut

Kurzbeschreibung
Eine Leiche treibt auf dem See des Schlosses Monrepos in Ludwigsburg. Ist Altverleger Hermann Moosburger Opfer eines Gewaltverbrechens geworden? Verdchtig sind die beiden Shne des Unternehmers. Frank Moosburger sollte das Zeitschriftenimperium des 76-Jhrigen bernehmen, war aber mglicherweise in Ungnade gefallen. Kai Moosburger hat den Absprung aus der Yellow-Press-Welt geschafft und lebt fernab des Familienclans im Wald, wo er Survival Camps anbietet. Kommissar Peter Struve aus Stuttgart fischt im Trben. Doch dann wendet sich das Blatt
Kurzbeschreibung
Eine Leiche treibt auf dem See des Schlosses Monrepos in Ludwigsburg. Ist Altverleger Hermann Moosburger Opfer eines Gewaltverbrechens geworden? Verdchtig sind die beiden Shne des Unternehmers. Frank Moosburger sollte das Zeitschriftenimperium des 76-Jhrigen bernehmen, war aber mglicherweise in Ungnade gefallen. Kai Moosburger hat den Absprung aus der Yellow-Press-Welt geschafft und lebt fernab des Familienclans im Wald, wo er Survival Camps anbietet. Kommissar Peter Struve aus Stuttgart fischt im Trben. Doch dann wendet sich das Blatt
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Oliver von Schaewen, Jahrgang 1965, lebt in Freiberg bei Ludwigsburg. Er ist Redakteur der Marbacher Zeitung, einer Lokalausgabe der Stuttgarter Nachrichten und der Stuttgarter Zeitung. In einem seiner frheren Leben hat der Journalist katholische Theologie in Mnster studiert. Menschenkenntnis, Sprachgefhl und den Blick fr das Historische habe er dabei gewonnen. Heute stehen fr ihn das tgliche Schwarzbrot der Kommunalpolitik, einflussreiche Portrts und knackige Reportagen auf der Tagesordnung. Alles Stilformen, die auch im Roman in vernderter Form auftauchen. Westfale ist von Schaewen trotz seiner 14 Jahre im Schwabenland tief im Herzen aber geblieben. Sonst wrde mein Struve nicht so gerne jede Gelegenheit nutzen, Kartoffeln statt Sptzle zu essen. Mit dem Kriminalroman Ruberblut setzt er seine Serie um den Stuttgarter Kommissar Peter Struve fort.